

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tischner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Fernwärme im Freistaat Thüringen

Über 200.000 Haushalte in Thüringen sind an die Fernwärmenetze angeschlossen. Nach dem Thüringer Klimagesetz (§ 8 Abs. 5) waren alle 36 Thüringer Wärmeversorger verpflichtet, bis Ende des Jahres 2022 Konzepte vorzulegen und zu veröffentlichen, wie sie ihre Wärmenetze bis zum Jahr 2040 dekarbonisieren (nahezu klimaneutral ausrichten) können.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/5016** vom 22. Juni 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. September 2023 beantwortet:

Vorbemerkung:

Nach § 8 Abs. 5 des Thüringer Klimagesetzes waren die Fernwärmeversorgungsunternehmen verpflichtet, bis spätestens Ende des Jahres 2022 ein Konzept für ihr Wärmenetz zu entwickeln, das an dem Ziel der nahezu klimaneutralen Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 ausgerichtet ist. Zur Umsetzung dieser Regelung haben 36 Unternehmen der kommunalen Energiewirtschaft in einer Kooperation ihre Transformationspläne erstellt. Dabei beschreiben die Pläne die Diversifizierung der zukünftigen Wärmeerzeugung, basierend auf den aktuellen Erzeugungsleistungen und Verbräuchen. Rahmenbedingungen wie Siedlungsentwicklung, die daraus resultierende mögliche Erweiterung oder der Rückbau bestehender Netze sowie Finanzbedarfe wurden teilweise mit betrachtet.

1. Wie hoch sind nach Kenntnis der Landesregierung die Kosten der Thüringer Fernwärmeversorgungsunternehmen für die Umstellung ihrer Netze auf eine nahezu klimaneutrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 insgesamt?

Antwort:

Auf die Vorbemerkung und die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen. Es liegen lediglich die Eigenprognosen von einem Teil der Fernwärmeversorgungsunternehmen vor, aus der sich keine Gesamtkostenzahl ableiten lässt.

2. In welcher Höhe beziffern die einzelnen Thüringer Fernwärmeversorgungsunternehmen nach Kenntnis der Landesregierung im Detail die Kosten für die Umstellung ihrer Netze auf eine nahezu klimaneutrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 (bitte aufschlüsseln für alle Thüringer Fernwärmeversorgungsunternehmen und jeweiligem Fernwärmenetz)?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

3. Mit welchen Preisentwicklungen hätten die Kunden der Thüringer Wärmeversorger im Allgemeinen (Durchschnittsentwicklung), wie im Speziellen (das heißt einzelne Wärmeversorger) zu rechnen, wenn die Grundlage der Darstellung der Entwicklung der Wärmegestehungskosten aus den Transformationsplänen herangezogen wird (bitte die Antwort unterteilen in die Jahresscheiben 2030 und 2040)?

Antwort:

Grundsätzlich hängt die Entwicklung der Wärmegestehungskosten davon ab, welche Investitionen in welchem Zeitraum zu welchen Finanzierungs- und Förderbedingungen vorgenommen werden. Nach Auswertung der vorliegenden Konzepte - in denen Finanzierungs- und Förderbedingungen nicht berücksichtigt wurden - können keine seriösen Zahlen hinsichtlich der zu erwartenden Transformationen, des geplanten Einsatzes von Technologien und der angestrebten Erschließung von Wärmequellen abgeleitet werden. Wie aber Präsentationen der Stadtwerke Jena und Erfurt zu entnehmen ist, werden beispielsweise Preissteigerungen über 200 Prozent innerhalb eines Zeitstrahls bis zum Jahr 2040 angenommen.

Daten, welche Preisentwicklungen bei einzelnen Wärmeversorgern absehbar sind, liegen der Landesregierung nicht vor.

Grundsätzlich kann aufgrund der deutlich diversifizierten Transformationspfade von einer heterogenen Preisentwicklung ausgegangen werden.

4. Welche Durchführungsschritte beschreiben die Fernwärmeversorgungsunternehmen für ihre einzelnen Fernwärmenetze konkret (bitte aufschlüsseln nach Fernwärmeversorgungsunternehmen und jeweiligem Fernwärmenetz)?

Antwort:

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den Versorgern beabsichtigten Transformationspfade sowie - soweit vorhanden - die von ihnen geschätzten Investitionskosten aufgeführt.

Inwieweit die ermittelten Zahlen den tatsächlichen Investitionskosten entsprechen, kann durch die Landesregierung nicht beurteilt werden. Insofern wird auf die Vorbemerkung und die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Fernwärme-Versorgungsunternehmen	Transformationspfad	vorläufige Abschätzung der Investitionskosten bis zum Jahr 2040 (in Millionen Euro)
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (drei Netze)	Abwärme (Opel)/Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	keine Angabe
Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH (zwei Netze)	Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	37,05
Energieversorgung Apolda GmbH	Gas-/Strom-/Umweltpfad	15,71
Energieversorgung Nordhausen GmbH ¹	Gas-/Strom-/Biomassepfad	18,5181
Energieversorgung Gera GmbH	keine Konzeptvorlage	
Energieversorgung Greiz GmbH (zwei Teilnetze)	Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	15
Energieversorgung Inselsberg GmbH (Waltershausen zwei Netze, Friedrichroda zwei Netze)	Gas-/Strom-/Umweltpfad	keine Angabe
Energieversorgung Rudolstadt GmbH ² (fünf Teilnetze)	Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	38
EW Eichsfeldgas GmbH (Netz Dingelstädt)	Strompfad	5,4035
EW Eichsfeldgas GmbH (Netz Niedersorschel)	Strompfad	4,3795
FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH	Gas-/Strompfad/Abwärme	3,5
IWV Ilmenauer Wärmeversorgung GmbH ³ (kein Konzept abgegeben)	Transformation bereits abgeschlossen	
job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH (Hermsdorf mit Bad Klosterlausnitz, drei Teilnetze)	Gas-/Strompfad	17,33

Fernwärme-Versorgungsunternehmen	Transformationspfad	vorläufige Abschätzung der Investitionskosten bis zum Jahr 2040 (in Millionen Euro)
Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH	Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	7,9
BHE Bioheizkraftwerk Eisenberg GmbH	überwiegend Gaspfad/Strompfad	19,5
Ohra Energie GmbH	keine Konzeptvorlage	
Sömmerdaer Energieversorgung GmbH	Gas-/Strom-/Biomassepfad	33,647
Stadtwerke Arnstadt GmbH (sechs Netze)	überwiegend Gaspfad/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	17,3
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH	überwiegend Gaspfad	7,3
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (Netz Jena mit 13 Netzgebieten)	Gas-/Strom-/Umweltpfad	260
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (Netz Pößneck mit drei Netzgebieten)	Gas-/Strompfad	13
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (Netz Blankenhain)	überwiegend Gaspfad/Strompfad	2,1
Stadtwerke Gotha GmbH (zwei Netze mit drei Gebieten)	Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad/Abwärme	67,6
Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH (zwei Netze)	überwiegend Geothermie-Umweltpfad/Gaspfad	60,1319
Stadtwerke Neustadt an der Orla ⁴	kein Transformationspfad erkennbar	keine Angabe
Stadtwerke Meiningen GmbH (fünf Netze)	Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad/Abwärme	53,5
Stadtwerke Mühlhausen GmbH (drei Netze)	Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	37,8
Stadtwerke Schmalkalden GmbH	keine Konzeptvorlage	
Stadtwerke Sondershausen GmbH	Gas-/Strom-/Umwelt-/Biomassepfad	15
Stadtwerke Stadtroda GmbH	keine Konzeptvorlage	
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH	Gas-/Strom-/Biomasse (Abfall)-/Umweltpfad	8,95
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH (acht Netze)	Gas-/Biomassepfad	16,4708
SWE Stadtwerke Erfurt Energie GmbH	Wind-Geothermiepfad alternativ: Gaspfad	238 alternativ: 61
TEAG Thüringer Energie AG (Bad Salzungen)	Strom-/Umwelt-/Abwärme-/Gaspfad	17,3
TWS Thüringer Wärme Service GmbH	Gas-/Strompfad/Abwärme	38,811
Wärmegesellschaft Bad Lobenstein mbH	keine Konzeptvorlage	
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld/ Stadtwerke Saalfeld GmbH	Gas-/Strom-/Umweltpfad	20,82
Wärmeversorgung Neuhaus GmbH	Gas-/Strom-/Biomasse-/Umweltpfad	24
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH	Strom-/Biomasse-/Umweltpfad alternativ: Gas-/Strom-/Umweltpfad	9,726
Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH ⁵	Gaspfad	keine Angabe

Tabelle: Übersicht Transformation und Kosten, eigene Zusammenstellung, Stand: 23. August 2023

- 1 Konzept in Anlehnung an die Kooperation der Thüringer Fernwärmeunternehmen
- 2 Voraussetzung: Loslösung von den Wärmelieferungen durch Dritte
- 3 nicht zur Kooperation der Thüringer Fernwärmeunternehmen zugehörig
- 4 nicht zur Kooperation der Thüringer Fernwärmeunternehmen zugehörig
- 5 nicht zur Kooperation der Thüringer Fernwärmeunternehmen zugehörig

5. Wie werden Stadtentwicklungsgebiete, die beispielsweise in den kommenden 20 Jahren zurückgebaut werden sollen, in den Konzepten zur Dekarbonisierung der Wärmenetze bis zum Jahr 2040 berücksichtigt?

Antwort:

Die Fernwärmeunternehmen haben grundsätzlich die langfristige Ausgestaltung ihrer Wärmenetze vor Ort hinsichtlich energetischer Sanierung, Stadt-/Bevölkerungsentwicklung und Netzverdichtung/Netzurückbau im Blick. Eine Berücksichtigung künftig veränderter Absatzmengen findet sich in den Fernwärmekonzepten wieder, der Detaillierungsgrad ist unterschiedlich.

6. Welche Pläne verfolgt die Landesregierung mit den nun vorliegenden einzelnen Konzepten der Fernwärmeversorgungsunternehmen?

Antwort:

Auf § 8 Abs. 5 Satz 3 des Thüringer Klimagesetzes wird verwiesen. Danach sollen die Konzepte als Grundlage für kommunale Wärme Konzepte sowie Klimaschutzstrategien dienen. Das Vorliegen der Transformationspläne bildet damit eine gute Grundlage für die sich derzeit im Gesetzgebungsverfahren des Bundes befindende kommunale Wärmeplanung.

Darüber hinaus bieten die einzelnen Konzepte der Fernwärmeunternehmen der Landesregierung die Möglichkeit, ihre Politik so auszurichten, dass eine Umsetzung der Konzepte forciert wird. Die Landesregierung beabsichtigt, den erforderlichen Dialog örtlicher Fernwärmeunternehmen und der Kommunen zu unterstützen.

7. In welcher jährlichen Höhe plant die Landesregierung die Thüringer Wärmenetzbetreiber im Allgemeinen und die Thüringer Fernwärmenetzbetreiber im Speziellen beim Umbau des Wärmenetzes bis zum Jahr 2040 finanziell zu unterstützen?

Antwort:

Zunächst ist auf die bestehende Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) sowie effiziente Wärmenetze (BEW) zu verweisen, mit denen der Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen erneuerbarer Energien sowie die Dekarbonisierung von bestehenden Netzen gefördert wird.

Informationen zu den Fördermöglichkeiten können der offiziellen Website des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle entnommen werden.

Darüber hinaus stehen dem Freistaat Thüringen in der laufenden EFRE-Periode Mittel zur Förderung von Wärmenetzen Verfügung.

In Vertretung

Dr. Vogel
Staatssekretär